Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 17 (1910)

Heft: 7

Rubrik: Kleine Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

† Kaspar Jenny-Aebli. Vor wenigen Tagen verschied in Assuan in Aegypten — erst 50 Jahre alt — einer der bedeutendsten schweizerischen Grossindustriellen, Herr Kaspar Jenny-Aebli von Ziegelbrücke, Mitinhaber und kaufmännischer Leiter der Firma Fritz & Kaspar Jenny in Ziegelbrücke, Jenny-Spörri & Co. in Vaduz und C. Jenny & Co. in Perosa. Er war namentlich ein vorzüglicher Spinnereifachmann und auch tüchtig als Organisator des Maschinellen. Soweit seine Fähigkeiten nicht schon angeboren waren, hat er sie durch rastlosen Fleiss und ernstes Studium zu vervollkommnen gesucht. Mit ihm verliert die Firma eine Hauptstütze, die schweizerische Textilindustrie einen ihrer tüchtigsten Vertreter, Beamte und Arbeiter der Firma einen vorbildlichen, wohlwollenden Chef.

Kaspar Jenny-Aebli war seit Jahren Mitglied der leitenden Kommission des schweizerischen Spinn- und Webervereins, ferner Mitglied der Bremer Baumwollbörse, ein Beweis, wie sehr seine hervorragenden Fähigkeiten in Fachkreisen anerkannt wurden.

Kleine Mitteilungen

Exkursion der Webschule von Wattwil.

Die Webschule Wattwil unternahm kürzlich eine zweitägige Exkursion und besichtigte die Tuchfabrik der Herren Pfenninger & Co. in Wädenswil, die Webmaschinenfabrik von Gebr. Stäubli in Horgen, die Seidenwarenfabrik von Stünzi Söhne, A.-G., in Horgen, die Maschinenfabrik von J. Schweiter in Horgen, die Mech. Kartenschlägerei Zürich (Fritz Kaeser), die Seidenstückfärberei in Zürich, die Ausstellung des Kunstgewerbemuseums in Zürich, den Probewebsaal der mit Gabler-Apparaten versehenen Webstühle der Firma Henri Baer & Co. in Zürich, sowie deren Ausstellungslokal für Garnprüfungs- und Präzisions-Apparate.

Ueberall fand sie gute Aufnahme und wohlwollendes Entgegenkommen, wofür auch an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen sei.

Wettbewerb. Von der Handelskammer in Turin wird ein Preis von 50,000 Lire ausgeschrieben, welcher aus Anlass der Internationalen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung Turin 1911 derjenigen Erfindung oder Entdeckung zuerkannt wird, die in irgend welcher Weise der praktischen Volkswirtschaft zum Nutzen gereicht.

Präsident der Silk Association of Great Britain & Ireland. Frank Warner ist der Name des neuen Präsidenten der Silk Association. Er steht im 48. Lebensjahre und entstammt einer Familie, die seit Generationen mit der englischen Seidenindustrie eng verknüpft ist. Im Jahre 1909 ernannte die Prinzessin von Wales Mr. Warner zum Ehrensekretär der Ladies' National Silk Association, deren Präsidentin sie ist.

Der Northropstuhl scheint nach einer kürzlich aufgestellten Statistik doch eine ungeheure Verbreitung, namentlich in den Vereinigten Staaten von Nordamerika — seinem Ursprungsland — gefunden zu haben. Man zählte dort mehr als 180,000 solche Stühle in den Betrieben, während es das europäische Festland auf zirka 30,000 gebracht hat; England allein hat nur 8000. Es wurde erwähnt, dass durch den Northropstuhl Lohnkämpfe in der Textilindustrie veranlasst wurden, von denen wir aber so ziemlich verschont geblieben sind. Wenn man solche Erfindungen allerdings nur dazu benützen wollte, die Weblöhne herabzudrücken und den Warenpreis ungünstig zu beeinflussen, dann hätten sie freilich einen zweifelhaften wirtschaftlichen Wert. Es gibt gewiss auch noch andere Ziele, in deren Dienst man den Erfindungsgeist stellen kann.

Boykott französischer Waren in Belgien. In den Kreisen der belgischen Industrie wächst die Erregung über Frankreichs Absicht, gegenüber den belgischen Waren einen neuen Tarif in Kraft treten zu lassen. Die führenden belgischen Zeitungen fordern zur Bildung eines Syndikates auf. Die Mitglieder dieser Vereinigung sollen sich verpflichten, französische Waren zu boykottieren. Das Syndikat will durch Nachweisung anderer Bezugsquellen in Belgien und im Auslande einen Ausgleich gegenüber den französischen Waren schaffen. Der französische Senat hat den neuen Zolltarif mit der von der Kammer beschlossenen Aenderung angenommen. Das Gesetz ist also vollstreckbar und trat am 31. März in Kraft.

Die Mechanische Baumwollspinnerei und Weberei Augsburg brachte an 1507 Arbeiter, die mindestens 5 Jahre in diesem Etablissement beschäftigt sind, Dienstaltersprämien im Gesamtbetrag von 51 605 M zur Verteilung. Dieser Modus besteht seit 14 Jahren; während dieser Zeit hat diese Firma zirka 3/4 Millionen Mark an Prämien dieser Art ausbezahlt.

100jähriges Bestehen der erzgebirgischen Klöppelschulen. Im laufenden Jahre können die erzgebirgischen Klöppelschulen Sachsens auf ein 100jähriges Bestehen zurückblicken. Die erste derartige Schule wurde im Jahre 1810 in Schneeberg, dem damaligen Hauptorte der erzgebirgischen Spitzenklöppelindustrie, errichtet, und ein königlicher „Zeichenmeister" namens d'Alinge angestellt, der die Aufgabe hatte, die Muster und den Geschmack in diesem heimischen Haupterwerbszweige zu verfeinern und zu heben. Die Schneeberger Schule wurde bald zum Muster und zur Mutterschule für die übrigen Schulen des Erzgebirges, denen sie jedenfalls auch die Lehrkräfte lieferte. 1814 entstand eine Schule in Neustädtel, 1817 in Pöhla, 1823 in Rittersgrün u. s. f., und der Staat schenkte den Anstalten schon damals grosse Aufmerksamkeit, wie er ja auch heute noch darauf bedacht ist, die Köppelindustrie im Erzgebirge zu heben und zu fördern.

Krefeld. Der Verband der Krawattenfabrikanten hat vor einiger Zeit die Vergütung einer Ausfuhrprämie für aus schwarzem Turquoise hergestellte Krawatten in Vereinbarung mit dem Verband der Turquoisefabrikanten eingeführt. Es werden mit dem Krawattenstofffabrikanten-Verband Verhandlungen gepflogen, die die Schaffung einer Ausfuhrprämie auch für farbige Krawatten zum Gegenstand haben. Der mit dieser Einrichtung verbundene Zweck ist einmal der, die Leistungsfähigheit der deutschen Krawattenfabrikanten den ausländischen gegenüber zu heben und weiterhin die Umsätze zu vergrössern.

Verwertung einer neuen Pflanzenfaser. In der Umgegend von Tampiko in Mexiko befinden sich ausgedehnte Pflanzungen einer Agavenspezies, von welcher eine zum Verweben gut geeignete Faser, „Zapupu" genannt, gewonnen wird. Gegenwärtig sind bereits 2500 ha mit dieser Agave bepflanzt und hofft man, dass die nächste Ernte zirka 50,000 q „Zapupu" einbringen wird. Die Faser ist sehr fein, ganz weiss, sehr fest, dabei weich und glänzend; die daraus erzeugten Gewebe sind Seidenstoffen sehr ähnlich. Der Preis der Faser stellt sich auf K 65—70 pro Meterzentner. Den Indianern ist die „Zapupu" seit langer Zeit bekannt; sie verfertigen daraus sehr dauerhafte, unverwüstliche Stricke und Seilerwaren.

„Baumwolle."

Kleider aus „Baumseide"? In London soll demnächst eine neue Art von Seide ausgestellt werden, die von einer Frau Williams aus Tasmanien erfunden wurde und wohl nicht unzutreffend als „Baumseide" bezeichnet werden kann. Es ist dies ein dünnes, leichtes, aber festes Gewebe, das aus den Blättern eines Baumes gewonnen wird und sich durch ausserordentliche Billigkeit auszeichnen soll. Frau Williams erklärt, dass sie seit langem auf der Suche nach Material gewesen sei, das an Stelle der Seide zu Damentoiletten verwendet werden könne und das zu gleicher Zeit so billig sei, dass es weggeworfen werden könne, sobald es schmutzig sei. Sie fand endlich, dass die Blätter eines gewissen Baumes in Tasmanien sich ausgezeichnet für ihre Idee eigneten, und ersann ein Verfahren, die Blätter, nachdem sie eingestampft worden sind, dauerhafter zu gestalten. Das Verfahren wird von Frau Williams geheim gehalten. Der Stoff wird als „Travelite" in den Handel gebracht werden, und die Erfinderin behauptet, dass er leicht wie Seide und die beste Imitation sei, die jemals dem Publikum angeboten wurde. Ein Kleid daraus würde nur „ein paar

Pfennige“ kosten, und es würde billiger sein, ein neues zu kaufen, als das alte waschen zu lassen. — Man wird gut tun, weniger optimistisch zu sein.

Vereins-Angelegenheiten

Verein ehemaliger Seidenwebschüler Zürich

XX. Generalversammlung

Sonntag den 10. April 1910, nachmittags 2 Uhr im Zunftsaal zu Zimmerleuten in Zürich.

Traktanden:

1. Protokoll der letztjährigen Generalversammlung;
2. Abnahme der Jahresrechnung;
3. Berichterstattung über die letztjährige Vereinstätigkeit:
   a) Stellenvermittlung,
   b) Unterrichtskurse,
   c) Vereinsorgan,
   d) Preisaufgaben;
4. Wahlen laut §§ 12 und 14 der Statuten;
5. Antrag betreffend die Sektion Zürich des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler;
6. Freie Anregungen;
7. Mitteilungen über: Ausfuhr von Seidenstoffen, von Herrn Dr. Niggli, Sekretär der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft;
8. Gemütlicher Teil. Für reichhaltige Ausgestaltung desselben ist vorgesorgt worden.

Die verehrlichen Ehren-, Aktiv- und Frei-Mitglieder werden freundlichst um möglichst zahlreiche Beteiligung ersucht.

Der Vorstand.

Fachliteratur.

Die Textil-Literatur 1890 bis 1910. Verzeichnis der wichtigsten Erscheinungen der letzten 20 Jahre. Leipzig, Verlag von Schulze u. Co.

Das schmucke Heftchen bringt in systematischer Anordnung auf 43 Seiten ein Verzeichnis der wichtigeren Erscheinungen der Textil-Literatur der letzten 20 Jahre. Es kann allen Interessenten die Benutzung dieses Buches nur empfohlen werden.

Patent-Erteilungen.

Cl. 21 a, n° 46310. 26 novembre 1908. — Cannetière perfectionnée pour la confection de cannettes pour navettes de métiers à tisser. — Simon Willard Wardwell, 107, Steward Street, Providence (E.-U. d'Am.). Mandataire: A. Ritter, Bâle.

Kl. 21 c, Nr. 46311. 29. Oktober 1908. Einrichtung zum Weben mit Schuss von verschiedener Farbe bei Einschiffchenwebstühlen mit selbsttätigem Schussspulenwechsel. — Gabler Webstühle Aktiengesellschaft, Aeschengraben 6, Basel (Schweiz). Vertreter: J. Aumund, Zürich.

Kl. 21 c, Nr. 46312. 29. Oktober 1908. — Einrichtung an Wechselstühlen, um einer Vorrichtung zum selbsttätigen Schussspulenersatz bei abgelaufener Schussspule jeweils eine neue Spule von der nämlichen Farbe darzubieten. — Gabler Webstühle, Aktiengesellschaft, Aeschengraben 6, Basel (Schweiz). Vertreter: J. Aumund, Zürich.

Briefkasten.

A. St. Die Adressen der beiden neuen Abonnenten nebst Abonnementsbetrag sind uns richtig geworden. Die Zeitung ist von No. 1 an nachgeschickt und der Betrag verdankt worden. Ihre Bemühungen sind sehr anerkennenswert. Beste Grüsse.

Redaktionskomité:
Fr. Kaeser, Zürich (Metropol), **Dr. Th. Niggli,** Zürich II,
A. Frohmader, Dir. der Webschule Wattwil.

Angebote von Vertretungen.

Frankreich. — Paris. Ein gut eingeführter Agent sucht Vertretungen von Seidenstoffen, speziell Nouveautés.

Persien. — Bushire. Eine schweizerische Importfirma mit Niederlassungen in Bushire, Bagdad und Bassorah wünscht mit Fabrikanten von Seidenstoffen in Verbindung zu treten.

England. — Manchester. Eine bedeutende englische Exportfirma mit Filialen in Britisch Indien und China kauft Seidenstoffe für Absatz in Ostasien.

Nähere Auskunft erteilt das *Sekretariat der Zürcher Seidenindustrie-Gesellschaft, Thalacker 11.*

Bekanntmachung.

Die Prämien-Kommission der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft bringt zur Kenntnis, dass sie für Entdeckung von Seidendiebstählen und Hehlereien, welche zur gerichtlichen Bestrafung gelangen, bedeutende Prämien auszuzahlen in der Lage ist.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, dass das Verzeigen aller Veruntreuungen für unsere Seidenindustrie von grossem Wert und sowohl im Interesse der Arbeiter, als der Arbeitgeber ist.

Allfällige Anzeigen sind zu machen an:

R. Wettstein, Fabrikant, **Thalwil.**
E. Schubiger, Fabrikant, **Uznach.**
A. Naumann, Seidenabfallhändler, **Wädensweil.**
Dr. Th. Niggli, Seidenindustrie-Gesellschaft, **Zürich I.**

389 **Die Prämien-Kommission der Zürcher. Seidenindustrie-Gesellschaft.**

Die Mitteilungen über Textil-Industrie

werden zu Beginn des neuen Quartals zum

Abonnement

bestens empfohlen

Auf Wunsch werden die Nummern von Nummer 1 an nachgeschickt